

09.03.-09.06.2024

Sonia Kacem | La chute

CHÂTEAU DE GRUYÈRES



Pressedossier



Vom Fall der Materie zur Kaskadenfalte

Das Schloss Gruyères eröffnet sein Ausstellungsprogramm 2024 mit der Genfer Künstlerin Sonia Kacem und lädt das Publikum ein, sich in eine in hohem Masse skulpturale Arbeit zu vertiefen. Mit einem ebenso minimalistischen und barocken Ansatz nimmt die Künstlerin das Schloss in Beschlag und zeigt die Ergebnisse einer mehr als zehnjährigen bildnerischen Forschungsarbeit.

Für sein erstes Kulturereignis des Jahres 2024 lädt Schloss Gruyères Sonia Kacem ein, die ehemalige Grafenresidenz in Beschlag zu nehmen. Die Ausstellung *La chute* zeigt ein breites Spektrum der Tätigkeit der Künstlerin. Beim Durchschreiten der Schlossräume entdeckt das Publikum ihre Lieblingsthemen: die Materie und ihre Anhäufung, die Definition von Volumen durch Linien, die Drapierung und das Ornament-Zeichen. In dieser intensiven Arbeit prägt die Wiederholung des Gestus das Schaffen und versetzt die Künstlerin in eine körperliche Beziehung zur Materie. Ihre abstrakten Kompositionen, die mit Formen und Farben spielen, laden mit ihren teils eindrucksvollen Dimensionen unmittelbar zur Immersion und zum visuellen Vergnügen ein.

Sonia Kacem steht in der Nachfolge der Minimal Art und insbesondere des amerikanischen Künstlers Robert Morris, der in seinen Arbeiten die Probleme der Skulptur neu formulierte. Sie erkundet die Auswirkungen der Schwerkraft auf die Materie und die Spannungen, die diese beleben können. Dazu verwendet sie weiche Materialien und fertigt ihre Werke mit einfachen, gelegentlich repetitiven Gesten an, ohne bildhauerisch tätig zu werden oder zu modellieren. Ihre Ausstellung im Schloss Gruyères befasst sich insbesondere mit der Drapierung, die seit der Antike eines der am häufigsten bearbeiteten Themen der Kunst sein dürfte. Die Anordnung von Stoffen, die Falten bilden und knittern, ist eine der ersten Formen der Abstraktion. Sie deutet das Kleid und in einem weiteren Sinn den Körper an, den dieses umhüllt. So bekleiden schwere Stoffe auf kunstvolle Weise die Räume während des gesamten Rundgangs.

Die Werke sind unter anderem von der Opulenz der barocken Drapierung inspiriert, zum Beispiel von jener Berninis, eines Meisters des 17. Jahrhunderts, den die Künstlerin besonders schätzt. Sie arbeitet mit Spannungen und Kontrasten, spielt mit theatralischen Effekten und setzt auf das Vergnügen an Formen. Indem sie verschiedene – oft gebrauchte – Materialien wie Vinylplanen, Holzkonstruktionen oder Markisenstoffreste verwendet, um flachen Elementen Volumen zu geben, versetzt sie die Materialien durch ein subtiles Faltenspiel in Bewegung. Sonia Kacem untersucht nicht nur Textilien, sondern nutzt auch andere technische Verfahren, wobei sie stets Wert auf einen physischen Ansatz in Verbindung mit ihrem eigenen Körper legt. Auf die Kunst der Drapierung und ihrer Anwendung verweisen auch drei Bronzearbeiten mit dem Titel *Piega* (italienisch für «Falte»), für die sie mit der Technik des Wachsauerschmelzverfahrens experimentiert, indem sie auf die Oberfläche mit dem Pinsel sich wiederholende Muster aufträgt.

Durch ihr Spiel mit Kontrasten, Farben und Formen eröffnen die Werke von Sonia Kacem in den historischen Räumen neue Perspektiven. Im Corot-Salon interagiert die Künstlerin mit dem Dekor, der Ende des 19. Jahrhunderts von den Mitgliedern der Künstlerkolonie der Familie Bovy-Balland geschaffen wurde. So bedeckt sie das Fenster mit einem Stück Stoff, das sich mit Prunk und Zartheit kaskadenartig entfaltet und ergänzt auf diese Weise die im Kollektiv geschaffene Malereien, die Jean-Baptiste Camille Corot und Barthélemy Menn auf den



Holztäfelungen ausführten. Die Falten des Werks, die an jene auf dem Rücken eines eleganten Kleids erinnern, entsprechen hier den Mädchen, die zwischen den von den Künstlern des 19. Jahrhunderts gemalten Medaillons tanzen.

In ihren Werken betreibt Sonia Kacem ein Spiel zwischen Wand und Raum, zwischen Flächigkeit und Dreidimensionalität: Einige Skulpturen haben einen ausgesprochen malerischen Charakter, während die Motive, die sie in ihre Arbeitshefte zeichnet, ihrerseits zu Volumen werden, die an den Holztäfelungen befestigt sind. Drei Stücke, *Ensemble of three*, die im Musiksalon zu sehen sind, bestehen aus geheimnisvollen Objekten, deren Formen – die aus ihren Heften stammen – unter einer extrem gedehnten Leinwand durchscheinen. Hier ist weder von Schwerkraft noch von Plissee die Rede. Mit diesem Versteck- und Enthüllspiel erinnert die Künstlerin daran, dass Textilien ebenso viel verbergen wie zeigen.

Ornament und Motiv bilden schliesslich eine neuere Thematik in Sonia Kacems bildnerischer Arbeit. Zur Wiederholung des Gestus kommt die Reproduktion des Zeichens hinzu. In einer Reihe von Lithografien, die für die Ausstellung in Schloss Gruyères entstanden, lässt sich die Künstlerin von Details anregen, die sie in der Grafenresidenz entdeckte, insbesondere von den historischen Graffiti, die in einigen Räumen noch zu sehen sind. Aus diesen rätselhaften Zeichnungen extrahiert sie Formen und erneuert nach Belieben den alten Gestus, dessen Kurven und Linien sie in einem farbigen Aufblitzen neu interpretiert.

Die gleiche Anhäufung von Motiven findet sich auch in *40 signes* wieder, einer Installation aus mehreren Elementen, die sich wiederholen und gelegentlich verdoppeln, um neue «Symbole» zu erzeugen. Ursprünglich aus überarbeiteten Holzresten hergestellt, die mit einem durchsichtigen Farblack überzogen wurden, der das Abfallprodukt wertvoll erscheinen lässt, präsentiert sich das Werk wie ein Dekor, der zwischen Ornament und Text schwankt. Durch die Anordnung der Formen schafft Sonia Kacem eine geheimnisvolle Komposition, in der das Motiv zum Ideogramm tendiert. Diese ebenso skulpturale wie malerische Arbeit, die auf unterschiedliche Weise angeordnet werden kann, schafft bei jeder Hängung ein neues Panorama von Zeichen/Spuren, deren Code noch zu entschlüsseln ist.

Sonia Kacems spektakuläre Interventionen, die sich in den historischen Räumen in einer Fülle von Formen und Farben entfalten, führen einen Dialog mit dem Ort und der Sammlung. In Gruyères blickt sie auf ihr künstlerisches Schaffen zurück, indem sie Arbeitsprozesse aus ihren Anfängen reaktiviert und die Ergebnisse ihrer jüngsten Erkundungen enthüllt. Von der eindrucksvollen Installation *Amsterdam*, welche die Ausstellung eröffnet, bis zum erstaunlichen Werk *L'écume*, das den Rundgang im Rittersaal abschliesst, bietet *La chute* der Künstlerin die Gelegenheit, an ihr mehr als zehnjähriges Schaffen anzuknüpfen.



Sonia Kacem

Sonia Kacem (1985*), die 2011 einen Master en arts visuels an der Haute École d'Arts et de Design (HEAD) in Genf erwarb, lotet seit mehreren Jahren die Grenzen der Abstraktion aus. Durch eine intensive Auseinandersetzung mit Farbe, Materie, Formensprache, Ornament und Gestus erarbeitet sie Kompositionen, deren manchmal eindrucksvolle Dimensionen zum visuellen Genuss einladen.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2023

Jelliz et Gestes, Selma Feriani Gallery, Tunis

2022

3 pieghe, 4 archi e 1 rettangolo, Galerie Gregor Staiger, Mailand

2021

Bruxelles, 2020/21, Galerie Gregor Staiger, Zürich
Le Superflu, Museum Haus Konstruktiv, Zürich

2019

Between the Scenes, Westfälischer Kunstverein Münster

2018

Did snow fall on the pyramids?, T293, Rom

2017

Carcasse, Centre culturel Suisse, Paris
Rijksakademie OPEN 2017, Rijksakademie van beeldende kunsten, Amsterdam

2016

Night Shift, Centre d'Art contemporain, Genf
Carcasse, Galerie Gregor Staiger, Zürich
Le Coupe-gorge, Kunstinstallation im öffentlichen Raum, Nyon

2015

Le Flâneur, T293, Neapel
Bermuda Triangle, Kunsthalle St. Gallen
Loulou replay, Kunstverein Nürnberg

2014

Loulou, MAMCO, Genf

2013

Jump Cut, La Rada, Locarno
Dramaticule, T293, Rom

2011

SULTAN 13395, Piano Nobile, Genf
Progress MI 07, Galerie Gregor Staiger, Zürich

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2023

From the void came gifts of the cosmos, 35th Ljubljana Biennale of Graphic Arts, Ljubljana

Vivement demain!, Triennale d'Art im Parc de Szilassy, Bex

From Object to Ornament Part II, Edition VFO, Zürich

2022

Prémier Episode, AGORA, MAMCO, Genf
L'atelier: Group Show, Selma Feriani Gallery, Tunis
Domesticity, Galerie Gregor Staiger, Mailand

2020

Figures on a Ground. Perspectives on Minimal Art, Fondation CAB-Art Center, Brüssel

2019

Lustwarande'19. Delirious, Chris Driessen (cur.), Lustwarande-Platform for Contemporary Sculpture, Tilburg
As a Butterfly folded in a Caterpillar that will soon unfold, Nicoletti, London

2018

Dear Wattana, Performance, Centre d'Art Neuchâtel
Éloge du Carburateur, Garance Chabert & Marc Bemekoff (cur.), Le Printemps de Septembre, Toulouse
Artisti per Frescobaldi, Galleria d'Arte Moderna, Mailand

2017

Flatland: abstractions narratives #2, Musée d'Art Moderne, Luxembourg

2016

Museion Prize, Museion, Bozen
Flatland: abstractions narratives, Musée régional d'Art contemporain, Sérignan
Face to Face, a selection of emerging artists from the Ernesto Esposito collection, Palazzo Fruscione, Salerno
In a Good Shape, Schwarzwaldallee, Basel

2015

Stipendium Vordemberge-Gildewart, Centre Pasqu'art, Biel
Ausstellung unter 30 – Junge Schweizer Kunst, Kunsthaus Glarus
Kiefer Hablitzel, Swiss Art Awards 2015, Basel

2014

THENnow, Giovanni Carmine & Alexis Vaillant (cur.), Miart, Mailand



FRIDAY (w/ Katharina Fengler & Charlotte Herzig),
cur. by S. Leuenberger and E. Lammer, Autocenter,
Berlin

2013
Material Conceptualism, Aanant & Zoo, Berlin
Art of Living (i.e. Goodbye, Blue Monday), Chez Valentin,
Paris
Time, Oslo10, Basel, Clare Kenny (cur.),
Swiss Art Awards, Basel

2012
Brot und Salz, Sommer & Kohl, Berlin
Bourses, Centre d'Art contemporain, Genf
Swiss Art Awards, Basel

2011
Zone entropie, Villa du parc, Annemasse

Auszeichnungen und Residenzen

2023
Bourses culturelles Leenaards, Fondation Leenaards,
Lausanne

2022
Bourse de recherche dans le contexte COVID-19, Genf
Selma Feriani Gallery, programme de résidence,
Tunis
Open Studio, Fonderia Artistica Battaglia, Mailand

2021
Zurich Art Prize, Zürich

2020
Home Not Alone, résidence avec mentor, ProHelvetia
Studio résidence au CAB - Art Center, Brüssel

2019
Bourse de recherche, Conférence des Villes en
matière culturelle, Kairo
Résidence artistique, Townhouse, Kairo

2018
Premio Artisti per Frescobaldi

2017
Residence artistique, Rijksakademie, Amsterdam

2016
Résidente invitée, Rijksakademie, Amsterdam
Prix d'art intégré dans l'espace public, Ville de Nyon
Artist-in-residence, Centre d'Art contemporain, Genf

2015
Kiefer Hablitzel, Swiss Art Awards, Basel

2014
Résidence à New York du Canton de Genève
Prix culturel Manor, Genf

2013
Swiss Art Award, Basel
Rotary Club Milano Brera Prize for Contemporary Art
and Young Artists

2012
Bourse du Fonds Berthoud
Prix de la Fondation Gertrude Hirzel
Ateliers pour plasticien.ne.s de la Ville de Genève
(Période 2013–2015)

Literatur (neueste Publikationen)

Beya Othmani, "Critics' picks", in *Artforum*, May 2023

Nadia El Beblawi, «Agora. Un nouvel espace pour les
collections publiques genevoises», in *Kunstbulletin*
12/2022

Brigitte Ulmer, «Künstler-Rating: Das sind die besten
Künstler 2022», in *Bilanz*

Riccardo Conti, «Il senso del colore e dello spazio per
Sonia Kacem», *harpersbazaar.com*, May 2022

Kreil, Aymon, «Sonia Kacem. Le Superflu, Haus
Konstruktiv, Zürich», in *Flash Art*, January 2022

Clément Davenel, «Ce n'est pas l'un ou l'autre, c'est
plus hybride», in *Ce que disent les peintres. Faire peinture*,
L'Harmattan, 2022

Eleonora Milani, *Sonia Kacem. Bruxelles, 2020/1*,
Galerie Gregor, Dez. 2021

Keller Deborah, «Sonia Kacem. Die Sinnlichkeit
abstrakter Setzungen», in *Kunstbulletin*, 12/2021

Figures on a Ground. Perspectives on Minimal Art, Ausst.-
Kat., Fondation CAB, Brüssel, 2020

*Sonia Kacem "Between the scenes" at Westfälischer
Kunstverein, Münster*, Mousse Magazine, 01/2020

Delirious Lustwarande Excursions in Contemporary
Sculpture III, Chris Driessen et Heidi van Mierlo
(Hg.), Ausst-Kat., Lustwarande, 2019

Gesa Schneider, «Kuratiert von», in
bref Das Magazin der Reformierten, 2019

Brigitte Ulmer, «Künstler-Rating 2019: Frisches Blut
im Kunstkreislauf», in *Bilanz*, 2019

Vincenzo Chierchia, «A Sonia Kacem il Premio Artisti
per Frescobaldi», in *Il Sole 24 Ore*

«Premio artisti per Frescobaldi: vince Sonia Kacem»,
in *exibart.com*

A. Caldarelli, «Come neve sulle piramidi», *InsideArt*,
2018

Paul Bernard, «Sobriété exubérante», in *le phare*, 25,
2017

François Salmeron, «Flatland / abstractions narratives
#1», in *Paris Art*, 2016



Pressebilder

Hochauflösende Pressebilder sind auf www.chateau-gruyeres.ch/presse oder auf Anfrage erhältlich. Die Verwendung dieser Bilder ist strikt auf die Berichterstattung über die Ausstellung beschränkt, und das Copyright muss unbedingt genannt werden.



1. Blick in die Ausstellung © Courtesy Künstlerin und Galerie Gregor Staiger (Zürich), Foto. Schloss Gruyères



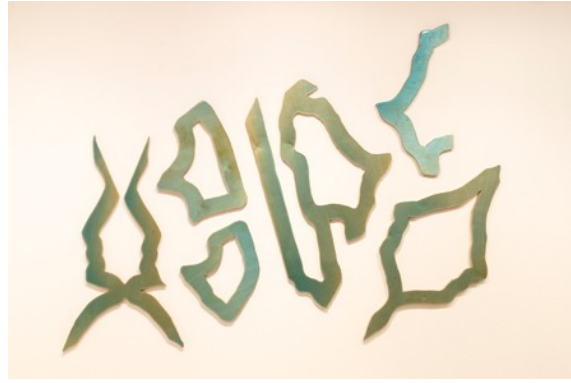
2. Blick in die Ausstellung © Courtesy Künstlerin und Galerie Gregor Staiger (Zürich), Foto. Schloss Gruyères



3. Blick in die Ausstellung © Courtesy Künstlerin und Galerie Gregor Staiger (Zürich), Foto. Schloss Gruyères



4. Blick in die Ausstellung © Courtesy Künstlerin und Galerie Gregor Staiger (Zürich), Foto. Schloss Gruyères



5. Blick in die Ausstellung © Courtesy Künstlerin und Galerie Gregor Staiger (Zürich), Foto. Schloss Gruyères



6. Blick in die Ausstellung © Courtesy Künstlerin und Galerie Gregor Staiger (Zürich), Foto. Schloss Gruyères



7. Blick in die Ausstellung © Courtesy Künstlerin und Galerie Gregor Staiger (Zürich), Foto. Schloss Gruyères



8. Blick in die Ausstellung © Courtesy Künstlerin und Galerie Gregor Staiger (Zürich), Foto. Schloss Gruyères



Sonia Kacem © Foto. Gianmarco Castelberg



Praktische Informationen

Sonia Kacem
La chute
09.03. – 09.06.2024

Ausstellungskurator
Filipe Dos Santos
Direktor Schloss Gruyères

Öffentliche Vernissage
Freitag 8. März, 18 Uhr

Schloss Gruyères
Rue du Château 8
CH – 1663 Gruyères

+41 26 921 21 02
info@chateau-gruyeres.ch
www.chateau-gruyeres.ch

Öffnungszeiten

Täglich
November – März: 10–17 Uhr
April – Oktober : 9–18 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 13.00
AHV, IV, Studierende	CHF 9.00
Gruppe (ab 15 Pers.)	CHF 9.00
Kinder (6–15 Jahre)	CHF 5.00
Unter 6 Jahren	<i>gratis</i>
Familienticket (zwei Erwachsene und bis zu drei Kindern)	CHF 29.00

Pressekontakt

Für Auskünfte und Pressebilder wenden Sie sich bitte an:

Muriel Sudano
+41 26 921 21 02
muriel.sudano@chateau-gruyeres.ch

Pressezugang

www.chateau-gruyeres.ch/presse

Mit Unterstützung von:

